V. Reproduktion

1. Schnäbeln der Kolkraben

Hubert Schaller

Feldprotokoll (Hubert Schaller u. a.): Datum: 16.02.2016. Zeit: 11.30 h bis ca. 11.41 h. Wetter: Windstärke ca. 7. bei ca. 16°C. Ort: Degollada de Los Grenadillos, ein Aussichtsplatz im Parque Rural de Betancuria. Fuerteventura.

Eine vierköpfige Kolkraben-Familie beanspruchte diesen Aussichtspunkt als Fouragierfläche in ihrem Revier. Die Touristen hinterlassen oft Essensreste. Auch ein Picknickplatz bei Betancuria wurde von einem anderen Familienverband besetzt. Tatsächlich gelang es, die Kolkraben mit Futter anzulocken. Auf besagtem Platz zeigte das Paar im Windschutz der Umfassungsmauer die Bodenbalz. Die Bestimmung der Geschlechter wurde vom Balzverhalten abgeleitet. Nicht an der Balz beteiligten sich die zwei anderen Vögel, die vermutlich Jungvögel vom letzten Jahr waren. Das Männchen näherte sich mit leisen, wegen des starken Windes kaum hörbaren, gurrenden Lauten und abgespreizten Flügeln dem Weibchen. Die gewaltigen Schnäbel wurden aneinandergelegt. Die Vögel schnäbelten regelrecht wie Tauben. Dann steckten sie sogar die Schnäbel ineinander, wozu offensichtlich das Männchen aufforderte. Das Weibchen steckte den Oberschnabel und abwechselnd den Unterschnabel in den geöffneten Schnabel des Männchens. Wenn sie diese Pose unterbrachen, wandten sie oft den Schnabel zur Seite. Auffällig oft schlossen sie die Nickhaut. Mit der Ankunft von Touristen beendeten sie die Balz.



Beginn der Bodenbalz, geduckte Annäherung. Alle Photos: H. Schaller.



Noch vor der Annäherung an das Weibchen stolzierte das Männchen in Imponierhaltung herum.





Es folgte ein intensives Schnäbeln.





Das Männchen forderte dazu auf, den Schnabel in seinen Rachen zu stecken.





Zwischendurch lösten sie immer wieder die Schnäbel und wandten sie zur Seite.





Die Schnäbel werden abgewandt, beide schlossen häufig die Nickhaut.



Das Weibchen kraulte das Männchen im Kehlgefieder. Beide hatten häufig die Nickhaut geschlossen.





Rangniederer Kolkrabe als Beobachter.

Die beiden anderen Familienmitglieder - vermutlich die vorjährigen Jungvögel, man beachte die nicht ganz so flache Stirn - schauten interessiert zu, zeigten aber keinerlei Bereitschaft zu einem ähnlichen Verhalten.

Diskussion: Die gewaltigen Schnäbel der Kolkraben sind ihre stärkste Waffe. Im Rahmen der Balz müssen beide Partner demonstrieren, dass diese Waffe dem anderen gegenüber nicht eingesetzt wird. Deshalb wird der Schnabel auch immer wieder demonstrativ zur Seite gedreht, wie man das bei der Bodenbalz etwa auch von Möwen beobachten kann. Damit wird die Aggression gehemmt. Dass die Schnäbel auch ineinander gesteckt werden, konnte der Verfasser bisher noch nirgends beobachten. Ganz offensichtlich forderte das Männchen dazu auf; vielleicht will es dem Weibchen damit auch signalisieren, dass es die Ernährung des Weibchens während der Brut übernehmen will. Dieses Verhalten erinnert an eine Futterübergabe und könnte ein entsprechendes Balzritual sein. Freilich können sich solche Annahmen nur auf Feldbeobachtungen stützen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Schaller Hubert

Artikel/Article: V. Reproduktion 1. Schnäbeln der Kolkraben 172-179